



Erziehungsberatung

Erziehungsberatung

Elternschaft kann als sehr beglückend, aber auch als anspruchsvoll erlebt werden. Sind Sie Eltern von Klein- und Vorschulkindern, können Sie sich bei Fragen zur Erziehung oder Entwicklung vertrauensvoll an mich wenden. In persönlichen Beratungen finden Sie Unterstützung für die Erhaltung einer positiven Beziehung zu ihrem Kind, die Förderung der kindlichen Entwicklung und den Umgang mit Problemverhalten. Hilfreich kann es sein, positive, aber auch schwierige Erziehungssituationen zu beleuchten und unterschiedliche Erziehungsstrategien gegenüber zu stellen. Die Erarbeitung von Lösungsansätzen ermöglicht Ihnen die Entwicklung eines bewussten und persönlichen Erziehungsstils. Schnell werden Sie merken, dass sich der Familienalltag entspannter und freudvoller gestaltet.

Mein fachlicher Hintergrund

Meine über zwanzig jährige Frühbetreuungstätigkeit mit hörbehinderten Kindern und ihren Eltern legte einen soliden Grundstein für meinen Einstieg als Erziehungsberaterin: War doch die beratende und verbindende Zusammenarbeit mit den Eltern wegweisend für ihre ihnen nicht vertraute Aufgabe, ein Kind mit Behinderung auf seinem Lebensweg unterstützend zu begleiten. Im Jahr 2001 wurde in Sursee die Erziehungsberatungsstelle für das Amt Sursee eröffnet. Sie ist eine der ersten kostenlosen und niederschweligen Angebote für Eltern von Klein- und Vorschulkindern. Die Konzepterarbeitung und auch Umsetzung der einzelnen Beratungsangebote lagen in meinen Händen. Die Einzelberatungen, Gruppenangebote, Vorträge und Triple P Kursangebote wurden von vielen Eltern rege genutzt. Es zeigt sich, dass Erziehungsberatungen, in welcher Form auch immer, ein grosses Bedürfnis von Eltern mit Kleinkindern sind.

Angebot

Ich berate, unterstütze und begleite Sie in Ihrem Eltern-Sein zu Fragen der Erziehung und Betreuung Ihrer Kinder. In der Regel finden die Beratungen in den Räumlichkeiten der [reflectpraxis](http://www.reflectpraxis.ch) statt. Falls aber ein Einblick in das Familiengeschehen für Sie wünschenswert ist, bin ich gerne bereit, Sie zu Hause zu besuchen.

Empfehlenswerte Literatur

Ohne Chaos geht es nicht / Jan-Uwe Rogge (2000)

Klappentext gekürzt

Kinder brauchen Grenzen wurde zum Bestseller: Das Buch ermutigt zum partnerschaftlichen Umgang mit Kindern und viele Eltern erkennen sich in den humorvollen und lebensnahen Geschichten wieder. Jede Familie hat ihre Reizthemen, die für dicke Luft sorgen oder zu Streit führen. Viele Eltern und gerade Mütter, fühlen sich gestresst, wenn es mal nicht so läuft wie geplant. Für sie weiss Jan-Uwe Rogge Rat: Chaos ist das halbe Leben, und keine Familie ist perfekt.

Meine Meinung: Sehr hilfreiche und praxisbezogene Lektüre

Kinder brauchen Grenzen / Jan-Uwe Rogge (2001)

Klappentext gekürzt

Wie Eltern den alltäglichen Erziehungsstress vermeiden können, ohne gleich in autoritäre Verhaltensweisen zu verfallen, das zeigt dieses Buch an zahlreichen konkreten Situationen aus dem Erziehungsalltag. Für Kinder stellt es eine Überforderung dar, sich ohne Grenzen selbstverantwortlich in einer unübersichtlichen Welt zurechtzufinden.

Meine Meinung: Hoher Praxisbezug, darum leicht zu lesen

Störenfriede, Nervensägen, Quälgeister / Gisela Preuschiff, Rona Mohr (2001)

Klappentext gekürzt

Immer mehr Kinder fallen durch aggressives und unruhiges Verhalten auf, sind von Ängsten geplagt und können sich schlecht konzentrieren. Jedes vierte Kind leidet an Sprachstörungen. Die fachkundigen Autorinnen beschreiben eindrucksvoll, wie diesen Kindern wirksam geholfen werden

Meine Meinung: Ein hilfreicher Ratgeber für eher fachkundige LeserInnen

Der kleine Erziehungsberater / Axel Hacke (2002)

Klappentext

Niemand kann behaupten, er sei nicht gewarnt worden!

„Es gab Elterngenerationen, die wussten genau, worin Erziehung zu bestehen habe. Die hatten Konzepte – ich weiss bloss nicht, ob es die richtigen waren. Wir sind auch nicht autoritäre Eltern. Wir wurschteln uns so durch. Manchmal denken wir, wir machen alles falsch. Aber wir wollen nicht larmoyant sein. Wir lieben die Stürme, die brausenden Wogen, und die kleinen Kinder lieben wir auch, mit kurzen Unterbrechungen jedenfalls (Axel Hacke)

Meine Meinung: Ein sehr humorvolles kleines Büchlein für zwischendurch

Kinesiologie für Kinder / Ludwig Koneberg, Gabriele Förder (1996)

Klappentext gekürzt

Die Kinesiologie für Kinder ist eine Selbsthilfemethode, die den Eltern zeigt, wie sie spielerisch Stress und Ängste ihres Kindes abbauen, sinnvoll in Grenzen halten und vorhandene Fähigkeiten fördern können. Erkennen Eltern die Lernblockaden und lösen diese Schritt für Schritt mit einfachen, von Kindern leicht nachvollziehbaren Übungen auf, erhalten Kinder eine angemessene Unterstützung.

Meine Meinung: Gute Möglichkeit für Eltern, Kindern in schwierigen Situationen selber zu helfen

Elternkurse auf dem Prüfstand / Sigrid Tschöpe-Scheffler (2003)

Klappentext gekürzt

Forschungsergebnisse, die in diesem Buch vorgestellt werden, zeigen zum einen, dass Eltern auf der Suche nach Orientierung und Unterstützung sind und zum anderen, dass der Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ nicht nur das Selbstvertrauen der Eltern stärkt, sondern ihr entwicklungsförderndes Handlungspotential erweitert und ihr entwicklungshemmendes Verhalten reduziert. Drei weitere Elternkurse werden vorgestellt und Menschenbilder, Ziele, Inhalte und Methoden miteinander verglichen: Triple P Elternkurse / STEP-Elternkurs / ~~Elternkurse~~ Elternkurse. Meine Meinung: Interessant für Eltern, die einen Erziehungskurs besuchen möchten

Kinderjahre / Remo Largo (2001)

Klappentext gekürzt

Ganz am praktischen Leben orientiert, bietet Remo Largo Einsichten in die Entwicklung vom Kleinkindalter bis an die Schwelle des Erwachsenseins. Dabei berührt er die fundamentalen Fragen über Veranlagung und Umwelt, Entwicklung und Reifung, kindliche Bedürfnisse und Bindungsverhalten. Für R. Largo heisst Erziehen auch gewähren lassen.

Meine Meinung: Ein gut lesbares und spannendes Grundlagenbuch zur Erziehung

Warum Kinder mutige Eltern brauchen / Frank Furedi (2004)

Klappentext

„Eigentlich ist es keine Wissenschaft, ein Kind aufzuziehen.“ In unserer Gesellschaft ist ein Klima entstanden, in dem Kindheit als gefährlich und komplizierte Erfahrung betrachtet wird und eine ganze Industrie von Experten die Frage nach der richtigen Erziehung für sich vereinnahmt. Als probate Mittel gegen die grasierende elterliche Verunsicherung empfiehlt Frank Furedi hingegen: Selbstvertrauen, gesunden Menschenverstand und Mut zur eigenen Autorität.

Meine Meinung: Ein breit informierendes Sachbuch

Geburt einer Mutter / Daniel Stern, Nadja Brunschwiler-Stern (2002)

Klappentext gekürzt

Was geht in einer Frau vor sich, die Mutter wird? Sie erlebt eine ganz neue Welt des Denkens und Fühlens, ihr ganzes Leben ändert sich, sie wird psychisch neu geboren. Die Autoren machen die Innenwelt einer Mutter zum Thema. Das Buch wird neuen Müttern und Vätern helfen, die einschneidenden Veränderungen besser zu verstehen.

Meine Meinung: einfühlsam geschriebenes Fachbuch

Wozu erziehen? Entwurf einer systemischen Erziehung / Wilhelm Rotthaus (2002)

Klappentext

„Wozu erziehen?“ stellt den ersten Versuch dar, den Prozess der Erziehung unter systemischen Gesichtspunkten zu betrachten und den systemischen Ansatz für die erzieherische Praxis nutzbar zu machen.

Das Buch geht dem heute verbreiteten Phänomen der Erziehungsunsicherheit nach. Aufbauend auf einem historisch fundierten Verständnis von Kindheit zeigt Wilhelm Rotthaus auf, dass Erziehung zwar unverzichtbar ist, aber auf der Grundlage einer veränderten Beziehung zwischen Kindern und Erwachsenen erfolgen muss. Aus der systemtheoretischen Sicht auf die unterschiedlichen Dimensionen des Erziehungsprozesses untermauert er die Forderung nach einer neuen Haltung und Einstellung gegenüber dem Kind. Das Buch macht deutlich, welche Ziele von Erziehung systemisches Denken nahe legt und warum in diesem Bereich eine Neuorientierung erforderlich

Meine Meinung: Ein Fachbuch für LeserInnen, die sich mit dem systemischen Erziehungsansatz auseinandersetzen möchten